

Erfolgreiche Projektorganisation durch effiziente Planung in allen Projektphasen

Wie Business Maps zu mehr Transparenz, einheitlicher Kommunikation und zur Verkürzung von Projektlaufzeiten beitragen

White Paper
Mai 2002

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	
1.1 Projekte beginnen mit Ideen.....	3
1.2 Die Grundlage für ein erfolgreiches Projekt.....	4
2. Softwarelösung.....	
2.1 Entstehung der Business Mapping Software.....	4
2.2 Was sind Business Maps?	5
2.3 Wer nutzt Business Maps?.....	5
2.4 Wo liegt der Vorteil ?.....	5
2.5 Marktführer für Mapping Software.....	5
2.6 Vorteile der Softwarelösung?.....	6
3. Anwendungsbereiche	
3.1 Grenzen der traditionellen Planungswerkzeuge.....	6
3.2 Erfassung der Teaminformationen in Echtzeit.....	6
3.3 Überblick über Schlüsselinformationen behalten.....	7
3.4 Zeit ist knapp: Effektive Kommunikation.....	9
3.5 Aufbau einer grafischen Arbeitsoberfläche.....	9
3.6 Informationsfilter für klare Übersicht.....	11
3.7 Gesamt- und Detailübersicht – Wer braucht was?.....	12
3.8 Projektaktualisierung in Echtzeit.....	13
3.9 Integration mit bereits vorhandenen Applikationen.....	14
3.10 Projektabschluß.....	16
4. Zusammenfassung	
Mehr Erfolg für Projekte und Anwender.....	17
5. Kontaktinformation.....	18

1. Einleitung

Auf der ProjectWorld-Konferenz 2001 in Toronto, Canada befragte man 200 Projektleiter hinsichtlich ihrer größten Herausforderung im Rahmen der Projektorganisation. Mehr als die Hälfte gab als Antwort „mangelnde Übersicht über den Projektumfang“ an. Anerkannte Organisationen wie z.B. die Packard und Hearsh Kommissionen, das „Government Accounting Office (GAO), die „Standish Group“ sowie „AMR Research“ sehen besonders die Planung in der Startphase von Projekten als Basis für erfolgreiche Projekte an. Dennoch neigen viele Projektteams dazu, zu schnell von der Projektdefinition zur Implementierung zu schreiten. Zu häufig werden Projekte mit der sofortigen Verteilung von Aufgaben sowie Terminplanung angegangen, statt Alternativen für die Projektstruktur, Zielerreichung und Erfolgsmessung abzuwägen.

1.1 Projekte beginnen mit Ideen

Es besteht kein Zweifel: Je klarer die Zielvorstellungen, umso größer die Chancen, sie zu erreichen. Architekten beginnen beim Hausbau nicht mit der Einteilung der Teams oder dem Fertigentwurf, sondern klären zunächst die Gestaltungswünsche ihrer Kunden ab. Beim Skizzenentwurf müssen weitere Einflussfaktoren wie z.B. die Umgebung des Hauses berücksichtigt werden. Mit jeder neuen Information wird der Skizzenentwurf entsprechend angepasst und abgerundet. Erst wenn ein vollständiges Bild entstanden ist, wie das Haus aussehen soll und welche Faktoren beim Bau beachtet werden müssen, werden Fertigentwürfe erstellt, die, vergleichbar mit Gantt-Tabellen, Tabellenkalkulationen oder Anwendungstechniken im Rahmen des Projektmanagements, zum Ziel führen.

**Voraussetzung für
erfolgreiche
Projekte : Klare
Zielvorstellungen**

Warum nun werden Projekte in vielen Fällen ohne klare Zieldefinition angegangen? Zunächst ist da der Imperativ des Internetzeitalters, Projekte mit schnellstmöglicher Geschwindigkeit durchzuführen. Ein weiterer Grund ist wohl, dass die große Mehrheit der Projektverantwortlichen nie gezielt in der Projektplanungs-Methodik geschult wurde und sich daher der Notwendigkeit der eingehenden Projektplanung nicht bewusst ist. Eine weitere plausible Ursache mögen auch die derzeit zur Verfügung stehenden Projektplanungswerkzeuge sein.

AMR Research unterstreicht die Notwendigkeit einer ausgiebigen Projektplanung bei gleichzeitiger Festsetzung der Prioritäten sowie der Instrumente für die Erfolgsmessung. Als einen möglichen Grund für die häufig mangelhafte Planung gibt AMR Research an, dass der Schwerpunkt von gegenwärtiger Projektmanagement-Software auf der Durchführung, nicht jedoch im Planungsbereich liege.¹

¹ Quelle: The AMR Research Alert on Active Project Management: *Stop Doing the Wrong Things Well*, October 11, 2001.

1.2 Die Grundlage für ein erfolgreiches Projekt

Die meisten Projektmanagement-Anwendungen erfassen und stellen Informationen in linearer Form oder Gantt-Tabellen dar, die besonders für Projektaufgaben wie Terminplanung oder Budgetierung geeignet sind. Zeitpläne und Aufgabenzuordnung sind im Rahmen eines guten Projektmanagements zwar unerlässlich, der Erfolg der Projektkonzeption hängt erfahrungsgemäß jedoch schon bei Projektbeginn auch von der umfassenden strategischen und kreativen Vorgehensweise des Projektleiters ab.

Einheitliche Wissensbasis, effektive Kommunikation und klare Übersicht

Ist das Projekt erst in vollem Gange, hängt der weitere Erfolg nicht nur von der Einhaltung des Zeit- und Budgetrahmens ab. Projektteams müssen vielmehr darauf achten, eine einheitliche Kommunikation zwischen den Interessensgruppen aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Während des gesamten Projektverlaufs müssen sie klar und präzise kommunizieren können, um eine ausgewogene Übersicht sowohl über das Gesamtbild („Big Picture“) als auch über die Projektdetails zu behalten. Diese Elemente des Projektmanagements können am besten mit Werkzeugen durchgeführt werden, deren Informationserfassung und -darstellung dem menschlichen Denken gleicht.

2. Softwarelösung

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Informationen besser aufgenommen und verarbeitet werden können, wenn sie visuell dargestellt und somit „beide Gehirnhälften“ angesprochen werden. Sowohl anatomisch als auch funktionell ist unser Gehirn in zwei Hälften geteilt: Die linke Hälfte steht für lineare, logische und analytische Vorgänge, die durch Sprache, Abläufe, Reihenfolgen, Auflistungen und Hierarchien repräsentiert werden. Die rechte Hälfte stellt unsere „kreative“ Seite dar, unsere Intuition und Vorstellungsgabe, ausgedrückt durch Farben, Bilder, Rhythmus und assoziatives Denken.

Das Gehirn hat eine „analytische“ und eine „kreative“ Seite

2.1 Entstehung der Business Mapping Software

Business Mapping als Software-Kategorie verstärkt das Zusammenspiel beider Gehirnhälften deutlich. Das „Kernstück“ ist eine intuitive grafische Arbeitsoberfläche, die eine Vielzahl von grafischen Elementen (Symbolen, Farben, Kodes und Pfeilverbindungen) beinhaltet.

Der Mapping-Ansatz wurde ursprünglich in den siebziger Jahren durch den englischen Forscher und Psychologen Tony Buzan entwickelt. Da das Erzeugen von Maps mit Papier und Bleistift im Geschäftsumfeld jedoch nur bedingt praktikabel ist, hat Mindjet diese Methodik auf den PC portiert und entscheidend weiterentwickelt. Michael Jetter, Mitbegründer von Mindjet und Leiter der strategischen Produktentwicklung ist es zu verdanken, dass die Mind Mapping Methode in den frühen neunziger Jahren als Software-Anwendung entwickelt wurde. Seitdem hat sich MindManager® von Mindjet als Marktführer im Bereich der visuellen Projektplanung etabliert und

Ursprünglich Papier-und-Bleistift-Methode

ermöglicht es Unternehmen, ihre Investitionen in einem breiten Feld von Business- und Projektplanungs-Anwendungen wirksam einzusetzen.

2.2 Was sind Business Maps?

Basierend auf dieser intuitiven Visual Thinking Lösung, bietet die professionelle Software MindManager® die Möglichkeit, Projekte visuell in sogenannten „Business Maps“ einfach und flexibel vorzustrukturieren. Business Maps sind mit MindManager® erzeugte Dokumente, mit denen man dank einer einfachen Bedienung per „Drag & Drop“ und einer umfangreichen Symbolgalerie, Informationen und Ideen sammeln und strukturieren kann. Wichtige Zusatzinformationen können über Links zu Dokumenten, Webseiten oder Maps schnell und einfach integriert werden. So können auch komplexe Ideen und Konzepte schnell und übersichtlich abgebildet und kommuniziert werden. Durch weitere leistungsstarke Funktionalitäten wie z.B. die neuen Projektvorlagen und die integrierte Internetkonferenz können Projekte einfach, transparent und erfolgreich gestartet und kommuniziert werden.

Neuer Dokumenten-Typ mit vielfältigen Funktionen

2.3 Wer nutzt Business Maps?

Im Rahmen der Projektplanung wird das Business Mapping von einem breiten Branchenspektrum, z.B. in der Automobil-, Elektronik- und IT-Industrie, im Banken- und Versicherungssektor sowie Unternehmensberatungen und Trainingsinstituten wie folgt genutzt:

Nutzung durch ein breites Branchenspektrum

- Ideensammlung in der Projektstartphase
- Aufbau der Organisationsstruktur von Projekten
- Entwicklung von Strategien und Maßnahmen
- Vorbereitung und Dokumentation von Meetings
- Erstellung und Dokumentation des Projektstatus
- z .B. bei der Implementierung von IT-Systemen

2.4 Wo liegt der Vorteil?

Der Vorteil ist ein klarer Projektüberblick von Anfang an sowie eine einheitliche Wissensbasis für alle Projektteilnehmer. Projekte verlaufen erfolgreicher aufgrund von:

Klare Übersicht und einheitliche Wissensbasis

- Verbesserter Projektplanung bereits im Anfangsstadium des Projektes
- Verkürzten Projektlaufzeiten und somit schnellere Umsetzung
- Verbesserter Teamkommunikation
- Optimierte Meetings (Verkürzung, qualitativ bessere Inhalte)
- einer von allen Projektteilnehmern leicht zu bedienenden Software

2.5 Marktführer für Mapping Software

Mit mehr als 250.000 Anwendern weltweit, davon über 60% Fachleuten und Projektteams aus Fortune 100-Unternehmen, stellt MindManager die führende Business Mapping Software dar. MindManager ist die einzige Business Mapping Applikation, die eine Synchronisation mit Microsoft®Project und Outlook®, den Export in Microsoft Word®, PowerPoint®, HTML sowie Excel ermöglicht.

Schnittstellen zu MS Word, Excel, PowerPoint, Outlook und Project; Integration der SmartMapX™-Technologie

Die integrierte SmartMapX™-Technologie wurde als erweiterbare Folge von softwarebasierten Funktionen entwickelt, die Entwicklern und Endverbrauchern aus dem Privat- und Unternehmensbereich die Möglichkeit bieten, individuelle Softwareerweiterungen (Add-Ins) um das Coreprodukt zu entwickeln und auf die einzelnen Bedürfnisse ihrer Arbeit abzustimmen.

2.6 Vorteile der Softwarelösung

MindManager basiert auf der Standard-Windows®-Technologie und gewährleistet eine einfache Installation und schnelle Akzeptanz bei den Anwendern. Da das Mapping-Interface der menschlichen Gedankenstruktur nachempfunden ist, können Lernperioden deutlich verkürzt werden. MindManager beinhaltet ein integriertes „Learning Center“, das neue Anwender vom Prozess der Ideensammlung und der Strukturierung bis hin zum Export mit Microsoft Office® begleitet.

Produktivitätssteigerung durch einfache Installation und Anwendung

Ergebnis:

Der Anwender kann bereits innerhalb kürzester Zeit erste Dokumente selbständig erstellen und hat rasch die ersten Ergebnisse zur Hand.

3. Anwendungsbereiche

3.1. Grenzen traditioneller Projektplanungswerkzeuge

Die Aktivitäten in der Startphase spielen eine außerordentlich wichtige Rolle für den künftigen Erfolg eines Projektes. Gerade die Klarheit des Projektziels und das Verständnis der Teammitglieder hierfür haben einen besonderen Stellenwert. Viele Teams nutzen Schautafeln und -bilder, Kalkulationstabellen oder einfache Aufstellungen zur Klärung offener Fragen bei Projektbeginn. Sind diese Mittel auch nützlich für das Brainstorming, müssen zum Ende des Prozesses doch alle Notizen mühsam abgeschrieben werden. Andererseits können Informationen in Aufstellungen und Tabellenkalkulationen digital erfasst werden, lassen jedoch hinsichtlich der Übersicht noch Wünsche offen.

MindManager® eignet sich daher besonders zur Ideensammlung in der Anfangsphase eines Projektes. Der Input kann in Echtzeit erfasst und strukturiert werden. Die Aufgabenverteilung ist dann nur noch ein kleiner Schritt. Somit entfällt der Zeitaufwand für administrative Aufgaben wie z.B. das Abschreiben von Notizen, das Management einzelner Projektdetails oder das Erstellen von Berichten. Was bleibt, ist mehr Zeit für das Projekt selbst.

Ideensammlung und Strukturierung in der Anfangsphase eines Projektes

3.2 Erfassung der Teaminformationen in Echtzeit

Die Fähigkeit, Ideen und Informationen in „Sekundenschnelle“ zu erfassen, ermöglicht es Projektteams, Aufgaben wie z.B. die Erfassung von Anwenderanforderungen, Bestimmung von Interessenschwerpunkten, Durchführung von Risikoeinschätzungen und Definition des Projektumfangs umgehend anzugehen und im Projektverlauf jederzeit wieder aufzunehmen, um den nächsten Schritt einzuleiten.

Informations- erfassung in „Gedankenschnelle“

Anwenderbericht: Verringerung der Anzahl von Meetings um mehr als 60%
 Eine Einzelhandelskette mit 125 Duty-Free Shops weltweit und Sitz in San Francisco setzte MindManager® für die Neuplanung eines globalen IT-Projektes ein. Mit der Business Mapping Methode gelang es dem Unternehmen schnell, die Anzahl der Meetings seiner weltweiten IT-Belegschaft um zwei Drittel zu reduzieren. Während vorher z.B. für die Projektplanung, Inputsammlung und Präsentation von Änderungen mehrere Meetings notwendig waren, kann nun mit Hilfe von Business Maps der Plan in einem einzigen Meeting abgeändert und verabschiedet werden.

3.3 Überblick über Schlüsselinformationen behalten

Produkteinführung

Werfen wir einen Blick auf ein Team, das ein fiktives, neues Produkt entwickelt. Mit einer einfachen Auflistung oder einer Gantt-Tabelle könnte der Brainstorming-Prozess bei Projektbeginn wie folgt aussehen:

Grundstrukturierung

1. Gelegenheit identifizieren
 - 1.1 Ungedeckter Bedarf?
 - 1.2 Entsteht neuer Bedarf?
 - 1.3 Neue Technologie verfügbar?
 - 1.4 Neuer Markt?
 - 1.5 Wettbewerber?
2. Produktidee beschreiben
 - 2.1 Von anderen Abteilungen erhältlich?
 - 2.2 Entwickeln/Arbeiten mit
 - 2.2.1 Abt. A
 - 2.2.2 Abt. B
 - 2.2.3 Kunden
 - 2.2.4 Anwendern
 - 2.2.5 Experten
3. Risiken
 - 3.1 Budget anpassen
 - 3.2 Technologiewechsel
 - 3.3 Abgrenzungsspielraum
4. Ja/Nein-Kriterien
 - 4.1 Wer entscheidet?
 - 4.2 Unterpunkte festlegen
5. Entscheidung besprechen
 - 5.1 Meeting-Notizen hinzufügen
6. Entscheidung treffen
 - 6.1 Weiter zur Vorab-Analyse
 - 6.2 Projekt aufgeben

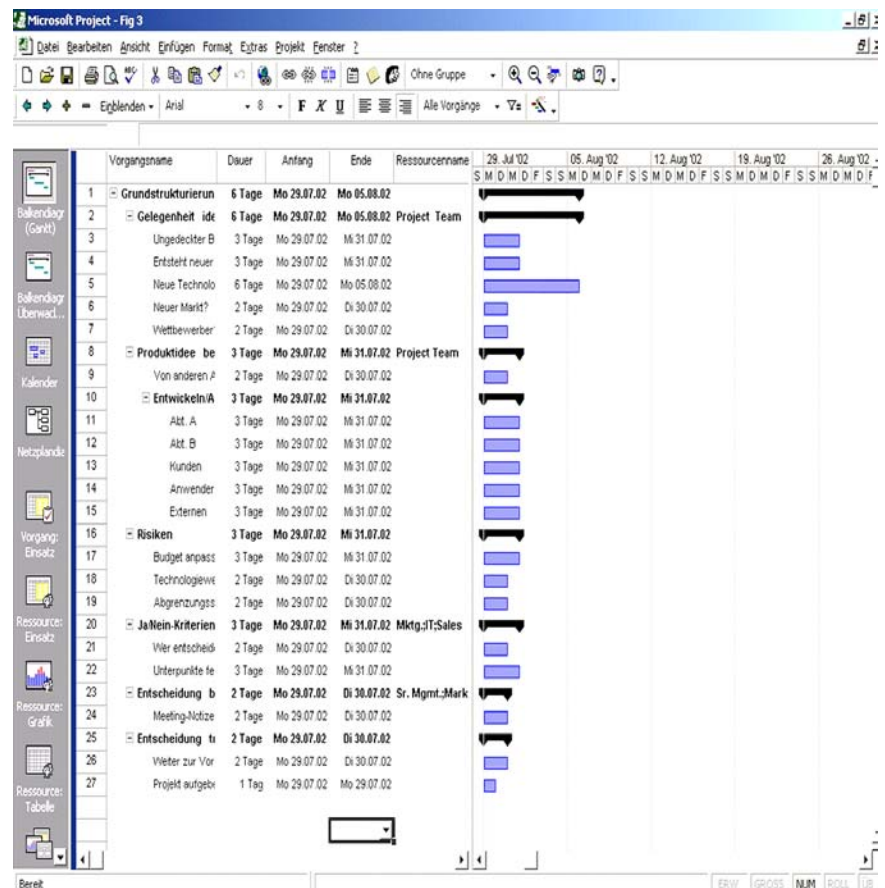


Abb. 1: Planungsprozess (als Standardgliederung)

Abb. 2: Planungsprozess mit Gantt-Tabellen

Obige Formate obliegen einem linearen Prozess, der die Fähigkeit des umfassenden, strategischen und kreativen Denkens in der Startphase eines Projektes beeinträchtigen kann. Bei diesen linearen Systemen beginnt man

gewöhnlich mit dem obersten Punkt auf der Liste und arbeitet chronologisch einen Punkt nach dem anderen ab. Generell wird Punkten, die sich oben auf der Liste befinden, eine höhere Priorität zugeschrieben als den nachfolgenden Bereichen. Die Gefahr ist dabei, dass man bei sehr langen Auflistungen und Tabellen die Schlüsselinformation aus den Augen verliert.

Business Maps dagegen präsentieren Informationen in einer nichtlinearen, strahlenförmigen Form. Die Darstellung der kompletten Information auf einer Seite sichert einen präzisen Überblick über den Prozess und die einfache Bearbeitung durch die Projektteilnehmer.

Klare Darstellung auf einer Seite

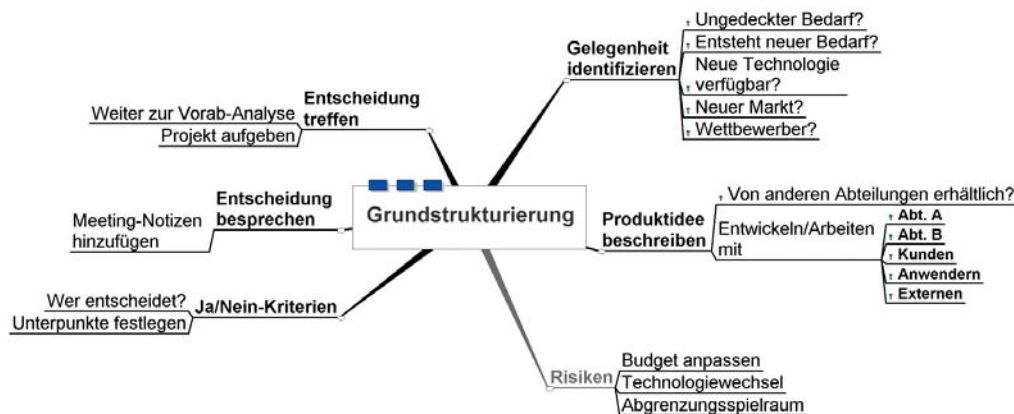


Abb. 3: Planungsprozess mit Business Maps

Anwenderbericht: Projektbeschleunigung und Verbesserung der Qualität

Dr. David Potter ist Gruppenleiter in der technologischen Abteilung von Shawcor Inc., einem Fortune 500-Unternehmen, das Produkte und Dienstleistungen für die Gas- und Ölindustrie zur Verfügung stellt. Eines seiner Projekte befasst sich mit der Neubeschichtung von Pipelines, die den steigenden Ansprüchen aufgrund höherer Betriebstemperaturen genügen soll. Der bisherige Planungsprozess wurde mit Schautafeln und -bildern durchgeführt. Mit dieser Methode konnten jedoch nicht alle Beschichtungsalternativen abgebildet werden. Mit der grafischen Arbeitsoberfläche von MindManager dagegen erhalten Potter und sein Team einen ganzheitlichen Überblick der Produktentwicklung. Zitat: „Mit einer ganzheitlichen, übersichtlichen Darstellung der Informationen kann man Verbindungen schaffen, die man sonst nicht berücksichtigt hätte. Der Prozess wird nicht nur beschleunigt, er gewinnt auch an Qualität.“

3.4 Zeit ist knapp: Effektive Kommunikation

Einer der größten Vorteile von Business Maps ist die Fähigkeit, Informationen schnell und übersichtlich zu kommunizieren. Die Grundkonzepte werden visuell in den Maps hervorgehoben. Zwischen den einzelnen Zweigen können Verbindungen an Hand räumlicher Beziehungen, Symbole und Farben hergestellt werden. MindManager ermöglicht die Erstellung kompakter, einfach zu verstehender Projektdokumente mit stabilen Hyperlink-Strukturen. Fügt man neue Ideen und Informationen hinzu, passt sich die Map-Struktur automatisch an und liefert kompakte, übersichtliche Informationen auf einer Seite.

**Zeitgewinn
durch effektive
Kommunikation**





Anwenderbericht: Zeitersparnis und Verdichtung von Informationen

Tom Smith, Global Business Area Leader bei IBM, konnte mit MindManager die Arbeitszeit für die Überprüfung von Verträgen halbieren. Mit MindManager werden nun Hauptprämissen und -bestandteile der Verträge festgelegt. Diese Grundlage wird in MS Word zur Erstellung des finalen Dokuments exportiert.

Dr. Potter von Shawcor und sein Team fassten dank MindManager ein 30seitiges Grundsatz- und Methodenpapier in einer einzigen Map zusammen, exportierten es in HTML und hinterlegten es im Intranet des Unternehmens. Auf das Dokument kann nun über eine leicht zu navigierende Website zugegriffen werden.

3.5 Aufbau einer grafischen Arbeitsoberfläche

Durch Kopieren, Einfügen, Ziehen und Verschieben von Zweigen können Anordnung, Zuordnung und Priorität von Aufgaben und Informationen schnellstens den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden. Mit den in der grafischen Arbeitsoberfläche zur Verfügung stehenden Symbolen haben die Anwender folgende Vorteile:

- Aufbau einer umfangreichen Datenbasis von Projektdetails und Ideen durch Hinzufügen von Zweigen in der Map
- Zweige können mit anderen Maps verbunden werden (dargestellt mit )
- Maps können mit Excelldokumenten, Textdokumenten, Bildern oder anderen elektronischen Dokumenten verknüpft werden (dargestellt mit )
- Maps können mit Webseiten verlinkt (dargestellt mit )
- Zusatzinformation kann als verborgene Textnotiz erstellt werden (dargestellt mit )
- Nutzung von Farben und Codes, um bestimmte Informationen (wie z.B. bestimmte Aufgaben, Deadlines oder Risiken) klar hervorzuheben
- MindManager beinhaltet über 40 Symbole, mit denen man z. B. Vorschläge, Warnungen, Aktionen etc. auf einfache und präzise Weise kommunizieren kann

(dargestellt mit),

- Nutzung von Linien und Pfeilen, um auf Beziehungen zwischen bestimmten Bereichen hinzuweisen
- Erstellung von Informationen für die Aufgabenplanung, z.B. Angaben für Projektstart und -ende, Status von Aufgaben (Aufgabe zu 50% erledigt), Dauer, Ressourcen und Kategorien etc.

Anwenderbericht: Erhöhung der Teilnahme an Meetings um 100%

Ein signifikanter Vorteil einer visuellen Arbeitsoberfläche wird besonders bei global operierenden Unternehmen deutlich. Hewlett-Packard Consulting hat ein weltweites Netzwerk von mehr als 6000 Beratern aufgebaut, die das Unternehmen bei der Vermarktung seiner Produkte unterstützen. Sprachliche Verständigungsprobleme führten zu erheblichen Behinderungen bei diesen internationalen Meetings. Mit dem Einsatz von MindManager® hat sich die Teilnahme an diesen Meetings verdoppelt. „Mit MindManager kann ich die besten Ideen unseres großen multinationalen Teams auf einfache Weise erfassen“, sagt Debby McIsacc, Global People Development Manager bei HP Consulting. „Dies ist ein immenser Geschäftsvorteil“.

Abb. 4 zeigt die Start-Map, die erstellt wurde, nachdem das Team seine individuelle grafische Arbeitsoberfläche anhand von Codes und Farben entwickelt hat, um Informationen übersichtlicher und verständlicher darstellen zu können. Es wurden bereits erste Termine und Ressourcen für die weitere Aufgabenplanung zugeordnet.

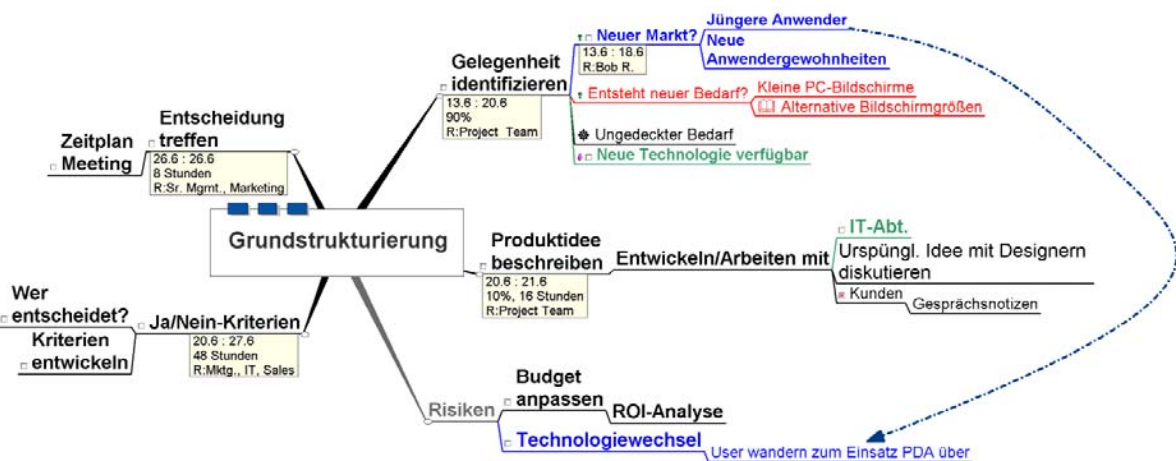


Abb. 4: Business Map bei Planungsbeginn

3.6 Informationsfilter für klare Übersicht

Business Maps ermöglichen auch den Aufbau von komplexen Projektstrukturen. Durch die Filterfunktion und einfache Navigation können umfangreiche Maps, aber auch Teilinformationen klar und übersichtlich dargestellt werden. Zum Beispiel können alle Aufgaben eines bestimmten Mitarbeiters mit der Farbe „blau“ markiert werden. Der Teamleiter muß dann lediglich den „blauen“ Bereich herausfiltern und erhält so alle Informationen über die Aufgaben des jeweiligen Mitarbeiters (s. Abb.5a). Mit dem -Code kann er nachvollziehen, welche Aufgaben noch nicht erledigt wurden (s. Abb.5b). Mit den Prioritäten-Kodes kann er sich alle wichtigen Aufgaben täglich anzeigen lassen und diese zielorientiert bearbeiten (s. Abb. 5c).

Übersichtliche Maps dank Informationsfilter und einfacher Navigation

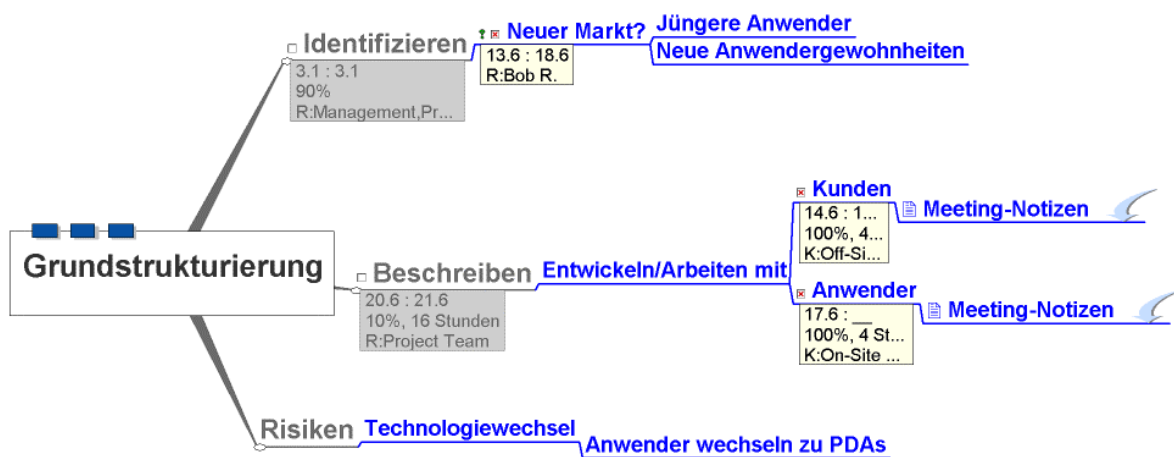


Abb. 5a: Filtern der individuellen Aufgaben der Mitarbeiter

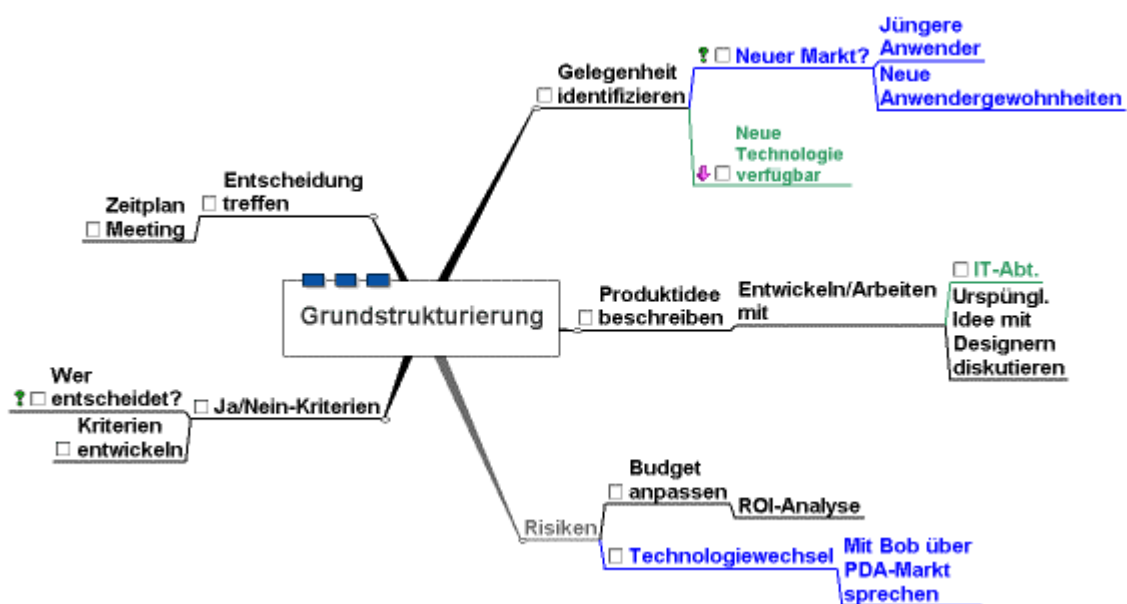


Abb. 5b: Filtern von offenen /unerledigten Aufgaben

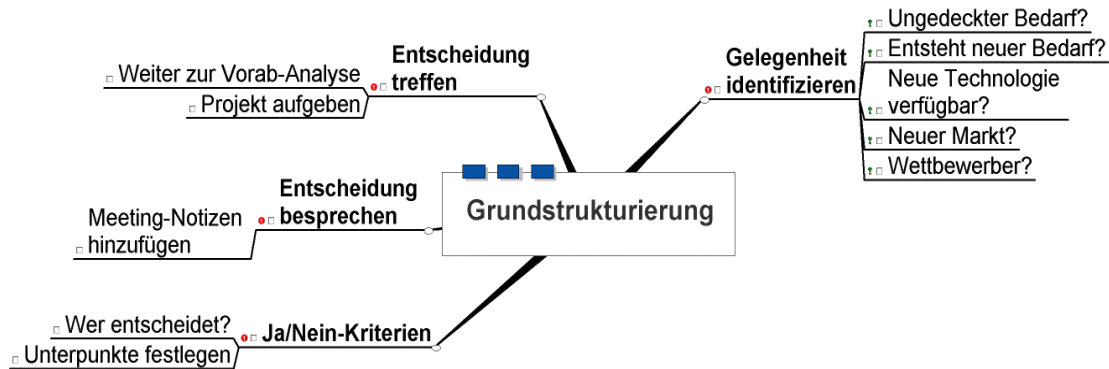


Abb. 5c: Filtern von Prioritäten

3.7 Gesamt- und Detailübersicht – Wer braucht was?

Je nach Projektumfang können Informationen in einer einzigen Map dargestellt oder in kleinere Maps exportiert werden, die mit der Hauptmap verknüpft sind. Beide Formate bieten folgende Vorteile:

Gesamtbild oder Details: Alles ist möglich!

- Einfache Organisation und Darstellung von Informationen
- Schnelle Übersicht über den jeweilig benötigten Grad an Information
- Übersichtliche Kommunikation der Projektinformation

In einer einzigen komplexen Map könnte das Projekt einer neuen Produktentwicklung wie folgt aussehen:

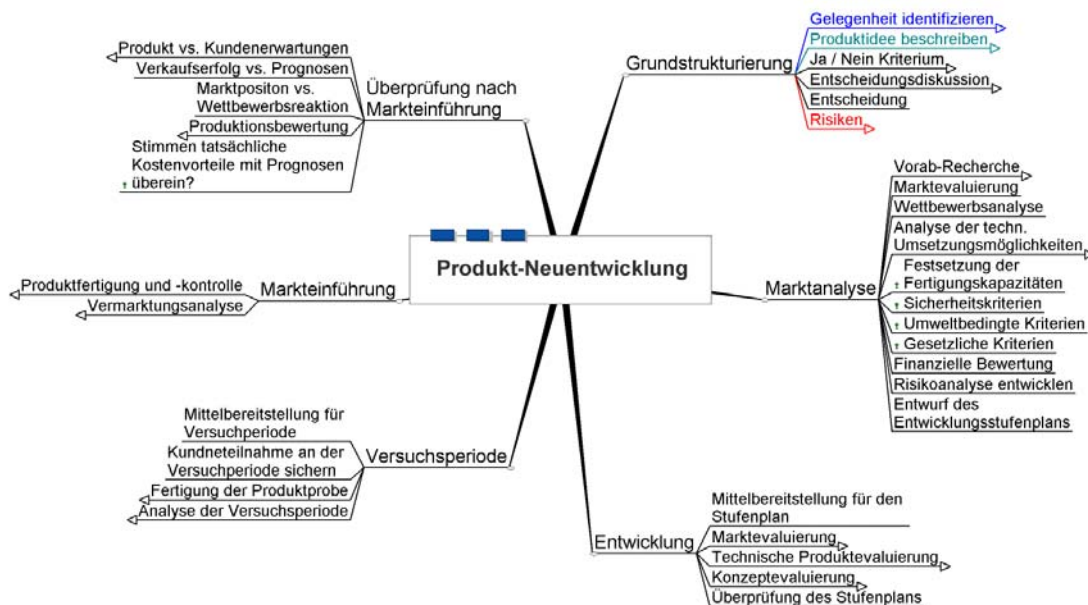


Abb. 6: Beispiel-Map für eine Produktneuentwicklung

In dieser verknüpften Map führt jeder Zweig zu einer weiteren Map, die sich auf jeweils eine bestimmte Projektphase bezieht:

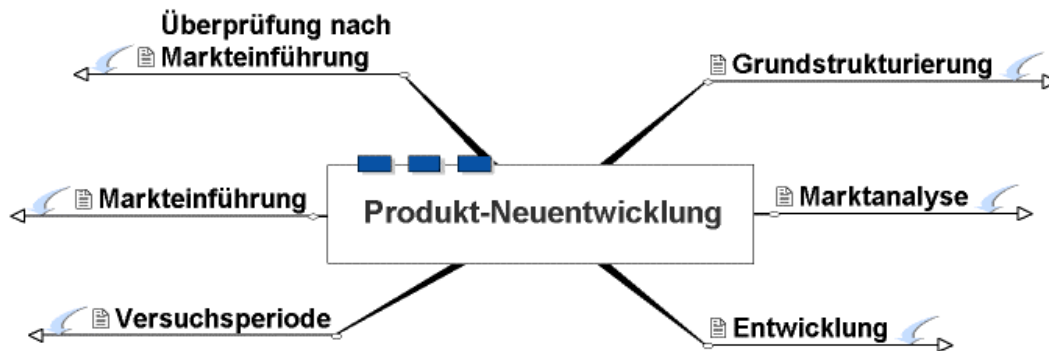


Abb. 7: Master-Map für eine Produktneuentwicklung

Anwenderbericht: Sowohl Detail- als auch Gesamtübersicht schaffen

„Verliert man den Überblick über die Details, kann dies zu Problemen führen“, sagt Timothy Bolwerk von PMP. Steckt man jedoch in Details fest und verliert den Gesamtüberblick, kann dies auch Schwierigkeiten bereiten. Mit MindManager erhält man die Gesamtinformation in einer Map. Man kann selbst entscheiden, wie detailliert der Überblick sein soll.“ Laut Bolwerk sind dank MindManager die Anfragen aus der IT-Abteilung seines Unternehmens stark zurückgegangen. Bolwerks Kunden: „Die Maps lassen keine Fragen offen. Weiter so!“

3.8 Projektaktualisierung in Echtzeit

Eine der größten Vorteile der Mapoberfläche ist, dass Input von Individuen, Teams und großen Gruppen in Echtzeit erfasst und bearbeitet werden kann. Viele Unternehmen nutzen diese interaktive Funktionalität, z.B. im Rahmen von Projekt- oder strategischen Planungsmeetings.

Interaktive Funktionalität

Im folgendem Beispiel nutzt das Team die bereits erstellte Map zur Aufgabenverteilung und erweitert sie gemeinsam um neue Aufgaben und Hyperlinks:

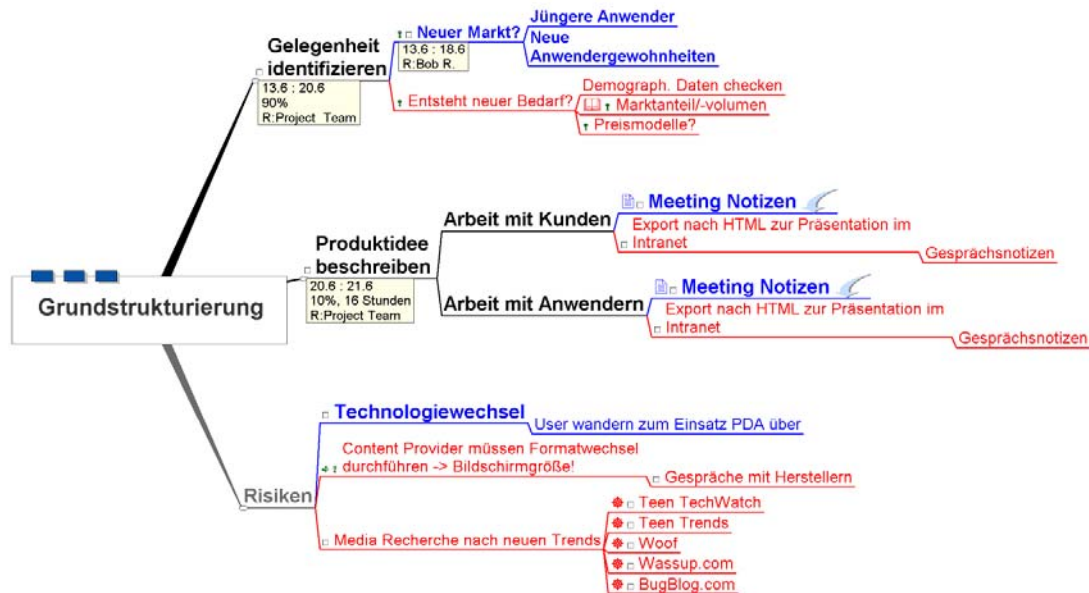


Abb. 8: Neue Informationen (in rot) werden während des Meetings in der bestehenden Map (in blau) hinzugefügt

Sowohl Mitarbeiter als auch Teamleiter sehen auf einen Blick, welche Aufgaben bereits durchgeführt wurden und welche noch zu erledigen sind. Mit diesem Prozess kann der Beitrag jedes Beteiligten visuell genau nachvollzogen werden. Business Maps stellen eine umfangreiche Informationsquelle dar, die projektbezogene Informationen während des gesamten Projektablaufs griffbereit verfügbar hält.

3.9 Integration mit bereits vorhandenen Applikationen

Die Beispiel-Map für eine neue Produktentwicklung in Abb. 6 stellt die Planung und Strukturierung eines Projektes dar. Sollten bei einem Projekt detaillierte Zeitplanungs- und Budgetierungsressourcen notwendig sein, besteht die Möglichkeit, MindManager in Microsoft Project, Outlook, PowerPoint und Word zu integrieren.

Integration mit Microsoft Office® und Project

Obige Beispiel-Map kann mit einem Knopfdruck in eine Reihe von Microsoft Produkten exportiert werden:

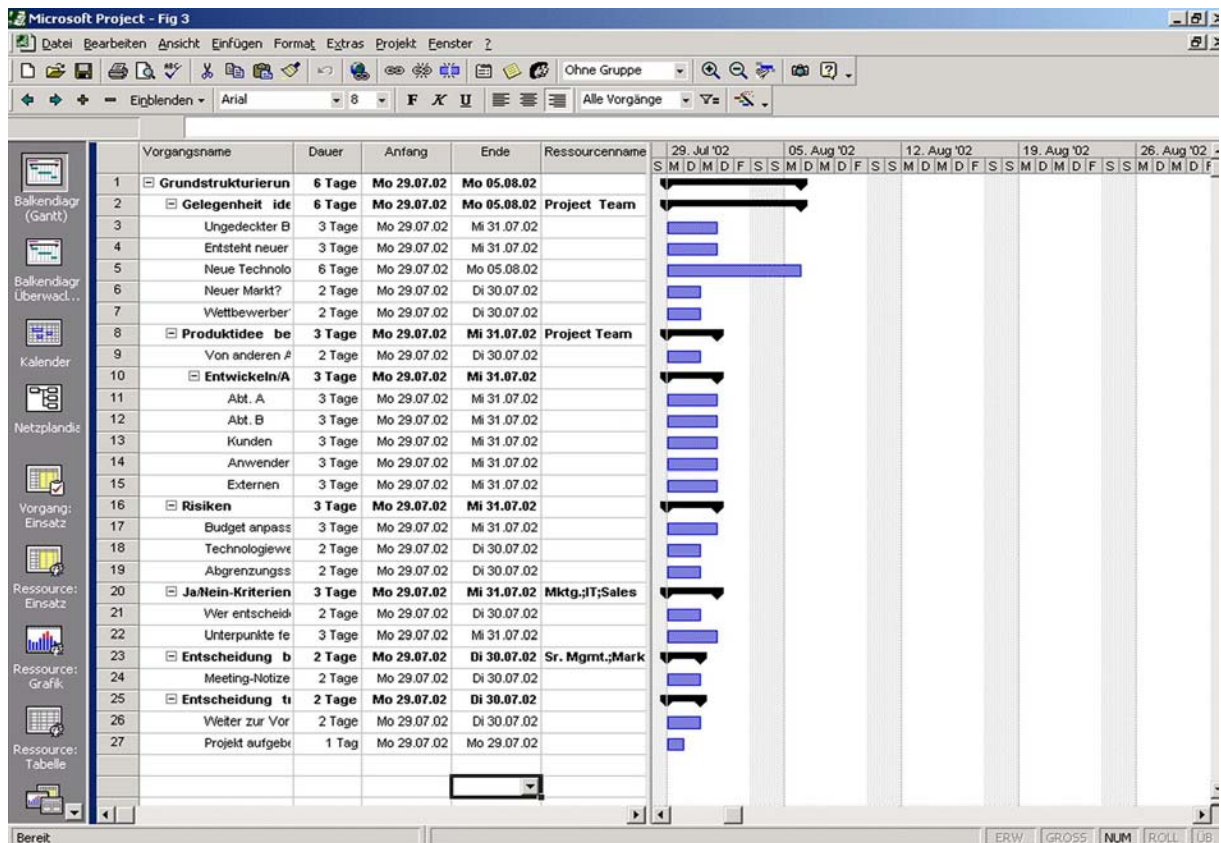


Abb. 9: Map-Synchronisation mit Microsoft Project®

2. Marktanalyse

2.1 Vorab-Recherche

2.1.1 Resources

2.1.2 Plan

2.2 Marktevaluierung

2.3 Wettbewerbsanalyse

2.4 Analyse der techn. Umsetzungsmöglichkeiten

2.4.1 Produktion Prototyp

2.4.2 Evaluierung internes Produkt

2.4.3 Identifikation der Schritte zum Produktionsprozess

2.5 Festsetzung der Fertigungskapazitäten

2.6 Sicherheitskriterien

2.7 Umweltbedingte Kriterien

2.8 Gesetzliche Kriterien

2.9 Finanzielle Bewertung

2.10 Risikoanalyse entwickeln

2.11 Entwurf des Entwicklungsstufenplans

3. Entwicklung

3.1 Mittelbereitstellung für den Stufenplan

3.2 Marktevaluierung

Abb. 10: Map-Export in Microsoft Word®

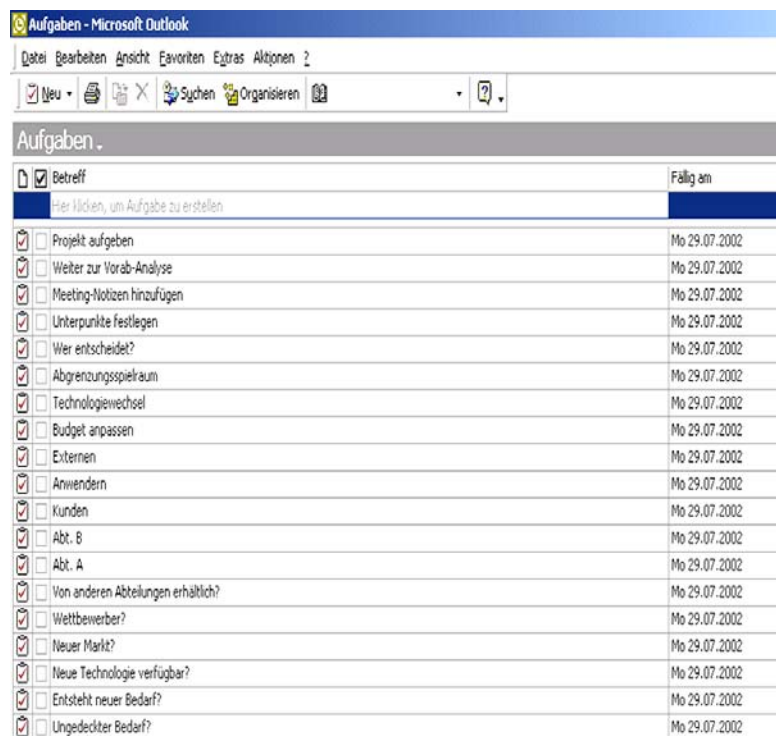


Abb. 11: Map-Export in Microsoft Outlook®

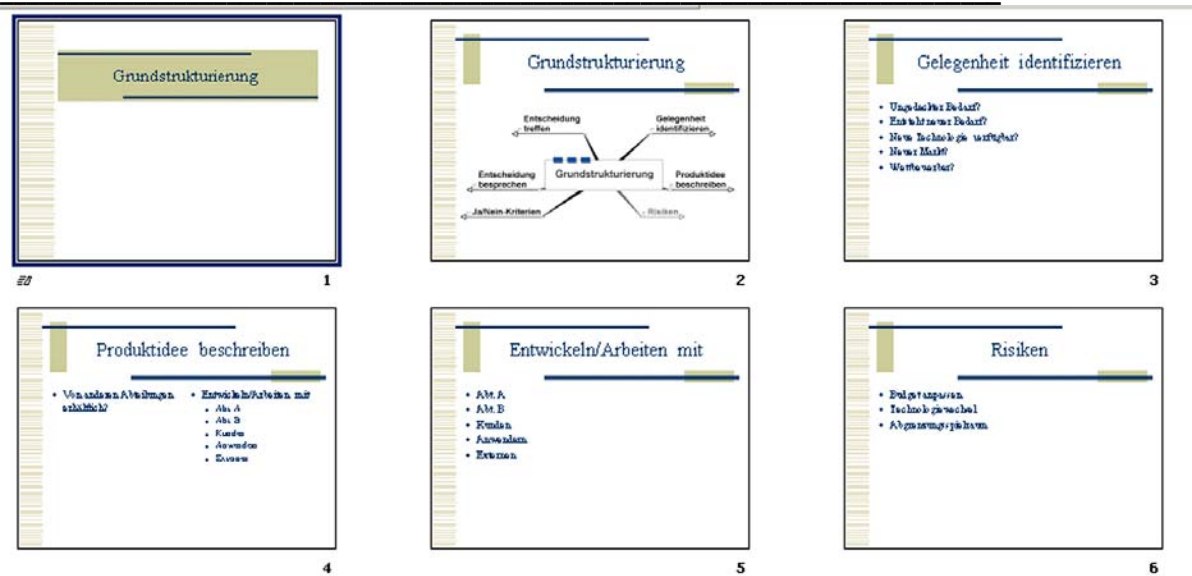


Abb. 12: Map-Export in Microsoft PowerPoint®

3.10 Projektabschluss

Um den Abschluss eines Projektes zu erleichtern, bietet MindManager eine einzigartige Unterstützung bei Projektberichten und der Schulung bzw. Präsentation Außenstehender. Die Abbildungen 13 und 14 zeigen Beispielvorlagen für das Training und die Berichtserfassung. Durch die SmartMapX™ Technologie wird die Arbeit mit sog. „Assistenten“ und Vorlagen unterstützt. Jeder kann eine Map in einzelnen Schritten ausfüllen und wird durch den Assistenten geleitet.

**Projektbereiche
und Schulung**

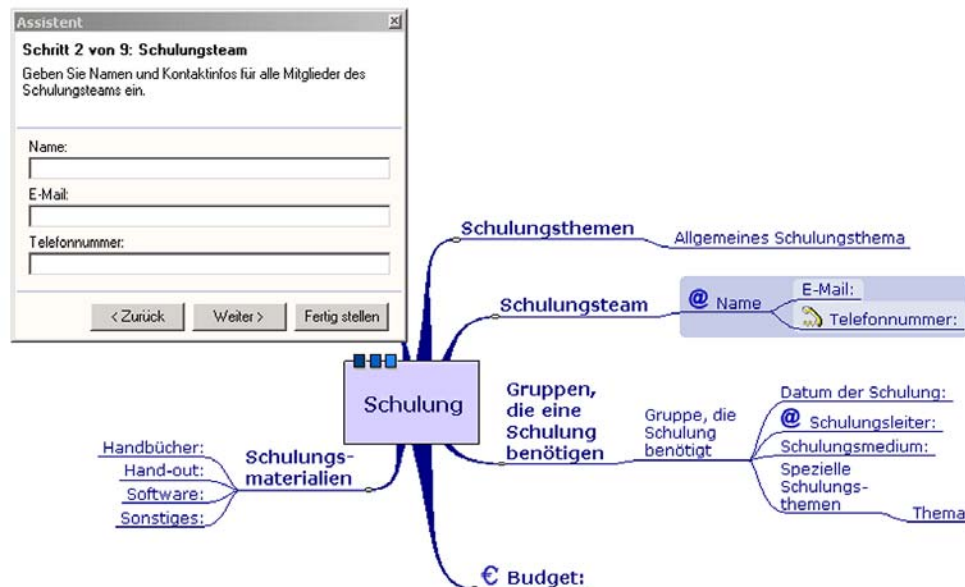


Abb. 13: Schulungs-Map mit offenem Dialogfenster des Assistenten

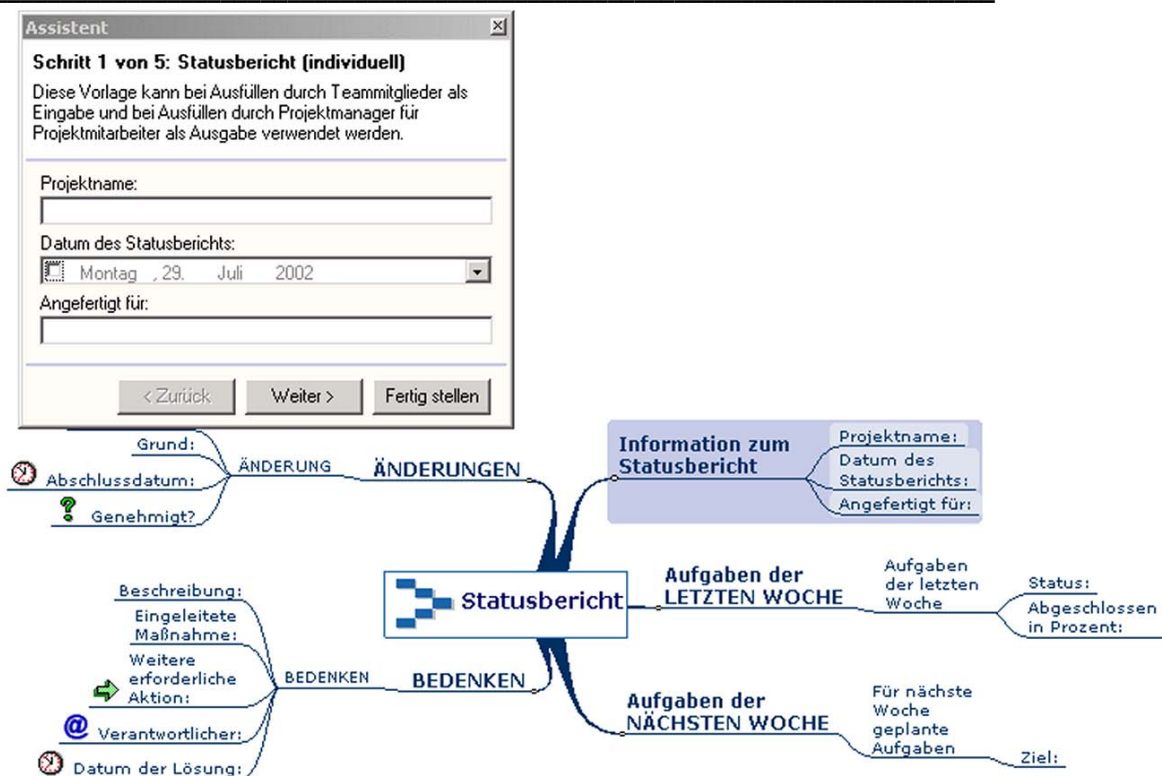


Abb. 14: Berichts-Map mit offenem Dialogfenster des Assistenten

4. Zusammenfassung: Mehr Erfolg für Projekt und Anwender

Durch die Brainstorming-Methode in der Startphase, die regelmäßigen Aktualisierungen und aufgrund der kompakten Darstellung der Abschlussanalyse des Gesamtprojektes, **beschleunigen** Business Maps eindeutig den Projektverlauf. Teaminformationen können während der Meetings eingebunden werden - die Meetingzeit **wird reduziert**. Auch die Qualität von Meetings wird insgesamt verbessert, da die Zusammenfassung den Teilnehmern direkt vorliegt und einen **klaren Überblick** bietet. Durch die vielfältigen Exportmöglichkeiten der Map als Worddokument, Präsentation oder Gantt-Chart wird Datenredundanz und manueller Aufwand bei der Vor-, Aufbereitung und Kommunikation der Informationen und Ergebnisse vermieden. **Die Zeit, die bei der Administration eingespart wurde, kann für die eigentliche Projektplanung genutzt werden.**

Gerade die einzigartige Möglichkeit, Projekte visuell einfach vorzustrukturieren und diese Struktur in MS Project zu exportieren, erlaubt eine äußerst flexible Projektplanung. Die Mapdarstellung mit der „Drag & Drop“-Oberfläche erlaubt „Alternativen“, gedanklich durchzuspielen, bis die optimale Gesamtstruktur gefunden ist und die Detailplanung beginnen kann. Während bei klassischen Projektplanungstools hier noch Nachholbedarf besteht, bietet die Business Mapping Methode in dieser Hinsicht hohe **Flexibilität**.

Durch weitere leistungsstarke Funktionalitäten wie die neuen Projektvorlagen und die integrierte Internetkonferenz können Projekte einfach, transparent und erfolgreich gestartet und kommuniziert werden.

Da die Daten von Anfang an in der Map archiviert werden, können Projektplaner somit bei künftigen ähnlichen Projekten von den gesammelten Daten profitieren. Sie können nicht nur auf Informationen über die einzelnen Projektphasen, die Projektstruktur und die beteiligten Projektteilnehmer zurückgreifen, sondern schon vorab erkennen, welche Projektrisiken antizipiert und umgangen wurden.

Die Vorteile von Business Mapping auf einen Blick:

- Verbesserte Projektplanung bereits im Anfangsstadium des Projektes
- Verkürzte Projektlaufzeiten und somit schnellere Umsetzung
- Verbesserte Teamkommunikation
- Optimierte Meetings (Verkürzung, qualitativ bessere Inhalte)
- eine von allen Projektteilnehmern leicht zu bedienenden Software

5. Kontaktinformation

Sie haben Fragen? Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse. Bitte wenden Sie sich an:

Pressekontakt:

*Mindjet GmbH
Mojca Peklaj
Siemensstr. 30
D-63755 Alzenau
Telefon: 06023 / 96 45 46
Telefax: 06023/ 96 45 60
E-Mail: presse@mindjet.de*

Dieses White Paper ist als PDF-Datei für den Download unter http://www.mindjet.de/about/about_press.htm verfügbar.